

## VPOD Rorschach

Die auf Sonntag, den 23. Januar 1927 einberufene Hauptversammlung war gut besucht und nahm einen Anregenden Verlauf.

Der schriftlich vorliegende Jahresbericht wird von den Anwesenden beifällig aufgenommen.

Kassa- und Revisorenbericht samt den gestellten Anträgen werden einstimmig gutgeheissen. Der Stand der Jahresrechnung, die einen bescheidenen Vorschlag aufweist, zeigt, dass wir in unserm Kassier Bornhauser einen zuverlässigen Finanzminister haben.

Der Mitgliederbestand hat sich gegenüber 1925 von 29 auf 31 erhöht. Einem Austritt infolge Ausscheiden aus dem Gemeindedienst stehen drei Eintritte gegenüber.

Die Wahlen fanden rasche Erledigung, da keine Demissionen vorlagen, wurde der Vorstand in Globo bestätigt. Derselbe setzt sich folgendermassen zusammen:

Präsident R. Germann,  
Vizepräsident Jos. Hädener,  
Kassier Jakob Bornhauser,  
Aktuar Gallus Saxer,  
Beisitzer W. Hanselmann, Fr. Bolliger und August Schnellmann.

Bei den Einzügern fand insofern eine Änderung statt, indem beim E.W. der Einzug von nun an vom Kameraden Carl Knobel besorgt wird.

Unter Mitteilungen gibt der Vorsitzende bekannt, dass das Anstellungsverhältnis einiger Kameraden vom E.W. nun endlich ihre definitive Regelung gefunden hat, was von den Anwesenden mit Befriedigung aufgenommen wird.

In der Umfrage verliest Aktuar Saxer den Reisebericht über die im Sommer durchgeführte Autofahrt. Die humoristische Schilderung wurde von den Mitgliedern mit starkem Applaus quittiert und dem Verfasser bestens verdankt.

Nach Beantwortung einiger von Seiten der Mitglieder gestellten Fragen konnte der Vorsitzende unter bester Verdankung die flott verlaufene Versammlung schliessen.

Und nun, werte Kollegen, haltet auch im kommenden Vereinsjahr gute und treue Kameradschaft und zeigt durch einen regen Versammlungsbesuch euer Interesse an unserer Gewerkschaft, an deren Blühen und Gedeihen! Das geht besonders diejenigen an, die glauben, das ganze Jahr keine Versammlung besuchen zu müssen, aber gleichwohl hintenherum an der Gewerkschaft und an den Nebendarbeitern immer etwas zu nörgeln haben. Es scheint mir, dass da die Worte sehr zutreffend sind: Den Splitter in deines Bruders Auge siehst du, jedoch der Balken im eigenen Auge wird fröhlich übersehen.

nn.

Der öffentliche Dienst, 11.2.1927.